

Zürcher Unterländer

6. Juli 2018

Rücktritt nach 26 Jahren

NATURSCHUTZ BASSERSDORF-NÜRENSDORF Erika Gisler, die Präsidentin des NBN, verlässt den Vorstand nach 26 Jahren. 15 Jahre gehörte sie dem Präsidium an, die letzten fünf Jahre als Präsidentin.

Während der Amtszeit von Erika Gisler beim Naturschutz Bassersdorf-Nürensdorf war der Amphibienschutz im Eigental ein Schwerpunktthema. Der Verein war zuletzt Initiant des Positionspapiers, mit dem am runden Tisch die Grundlage für eine einvernehmliche Lösung zwischen

den 23 Konfliktparteien gelegt wurde.

Zahlreiche Projekte mit Breitenwirkung trugen die Handschrift von Erika Gisler, die sie zusammen mit dem Amphibienkoordinator Thomas Maag umsetzte; so zum Beispiel die Aktion «Frösche über die Strasse tragen» mit dem Zürcher Kantonsrat im Jahr 1998. Zwei Jahre später führte sie zur nächtlichen Sperrung der Eigentalstrasse während der Amphibienwanderung. Das Vorgehen des NBN erhielt schweizweit Beachtung und wurde kopiert. 2008 konnte

der NBN den damaligen Umweltminister Moritz Leuenberger für eine Grussbotschaft in der Jubiläumsschrift des NBN zum 75-jährigen Bestehen gewinnen, in welcher dem NBN «im Namen der Frösche, der Kröten und des Bundesrats» für die Arbeit im Eigental gedankt wurde. Ein weiterer Schwerpunkt war die Kinder- und Jugendarbeit. Der NBN gehörte zu den ersten Naturschutzvereinen, der für Kleinkinder Exkursionen organisierte. «Ich war stets stolz, Teil des NBN-Teams zu sein», sagte Erika Gisler zu ihrer langjährigen Tätigkeit. «Immer



Erika Gisler

hatten wir das gleiche Ziel: die lokale Natur zu schützen.»

Vom Verein zur Institution

Erika Gisler trat 1993 dem NBN-Vorstand bei. In dieser Zeit wandelte sich der Verein vom herkömmlichen Naturschutzverein

zur modernen lokalen Institution in Naturschutzfragen. In Würdigung ihrer langjährigen Verdienste für den Verein wurde Erika Gisler an der Generalversammlung zur Ehrenpräsidentin ernannt. Ihre Nachfolgerin Beatrice Tschirky ist seit 2003 im Vorstand und gehört seit 2013 dem Vizepräsidium an. Sie betreut unter anderem den Bereich Vogelschutz und koordiniert seit Jahren das Nistkastenhilferteam. Ausserdem ist sie Mitglied der Kommission Landwirtschaft und Naturschutz der Gemeinde Bassersdorf. *red*

Rücktritt nach 26 Jahren

NATURSCHUTZ BASSERSDORF-NÜRENSDORF Erika Gisler, die Präsidentin des NBN, verlässt den Vorstand nach 26 Jahren. 15 Jahre gehörte sie dem Präsidium an, die letzten fünf Jahre als Präsidentin.

Während der Amtszeit von Erika Gisler beim Naturschutz Bassersdorf-Nürensdorf war der Amphibienschutz im Eigental ein Schwerpunktthema. Der Verein war zuletzt Initiant des Positionspapiers, mit dem am runden Tisch die Grundlage für eine einvernehmliche Lösung zwischen den 23 Konfliktparteien gelegt wurde.

Zahlreiche Projekte mit Breitenwirkung trugen die Handschrift von Erika Gisler, die sie zusammen mit dem Amphibienkoordinator Thomas Maag umsetzte; so zum Beispiel die Aktion «Frösche über die Strasse tragen » mit dem Zürcher Kantonsrat im Jahr 1998. Zwei Jahre später führte sie zur nächtlichen Sperrung der Eigentalstrasse während der Amphibienwanderung. Das Vorgehen des NBN erhielt schweizweit Beachtung und wurde kopiert. 2008 konnte der NBN den damaligen Umweltminister Moritz Leuenberger für eine Grussbotschaft in der Jubiläumsschrift des NBN zum 75-jährigen Bestehen gewinnen, in welcher dem NBN «im Namen der Frösche, der Kröten und des Bundesrats» für die Arbeit im Eigental gedankt wurde. Ein weiterer Schwerpunkt war die Kinder- und Jugendarbeit. Der NBN gehörte zu den ersten Naturschutzvereinen, der für Kleinkinder Exkursionen organisierte. «Ich war stets stolz, Teil des NBN-Teams zu sein», sagte Erika Gisler zu ihrer langjährigen Tätigkeit. «Immer hatten wir das gleiche Ziel: die lokale Natur zu schützen.»

Vom Verein zur Institution

Erika Gisler trat 1993 dem NBN Vorstand bei. In dieser Zeit wandelte sich der Verein vom herkömmlichen Naturschutzverein zur modernen lokalen Institution in Naturschutzfragen. In Würdigung ihrer langjährigen Verdienste für den Verein wurde Erika Gisler an der Generalversammlung zur Ehrenpräsidentin ernannt. Ihre Nachfolgerin Beatrice Tschirky ist seit 2003 im Vorstand und gehört seit 2013 dem Vizepräsidium an. Sie betreut unter anderem den Bereich Vogelschutz und koordiniert seit Jahren das Nistkastenhelperteam. Ausserdem ist sie Mitglied der Kommission Landwirtschaft und Naturschutz der Gemeinde.

red.